





- (und vorbehaltlich eines entsprechenden Ergebnisses des Bodengutachtens) zu verantworten.
- Ortratsmitglied Jan Bellmann empfiehlt den Anwohner/innen, zunächst das Ergebnis des Bodengutachtens abzuwarten und dieses ggf. mit Rechtsmitteln anzufechten.
  - OB ergänzt, dass der OR über dieses Gutachten, wenn es erst vorliege, beraten und sich dazu verhalten werde.
  - Frage zur geplanten Dauer der Unterkunft. GB: Baugenehmigung werde befristet erteilt, i.d.R. für 2-5 Jahre. Die Gemeinde strebe *nicht* an, dort eine „dauerhafte Unterkunft“ zu errichten. Auf eine deutlich längerfristige Verwendung seien auch die geplanten Bauten nicht ausgerichtet. Wie lange das geplante „Provisorium“ Bestand haben werde, könne derzeit nicht verlässlich vorhergesagt werden. Primär gehe es aber darum, kurzfristig menschenwürdigen Wohnraum zu schaffen.
  - OB: Frage, ob der Wechsel in der Zuständigkeit (Gemeinde → LK) auch eine Veränderung/Erweiterung des für die Anlage ursprünglich vorgesehenen Personenkreises nach sich ziehen könne. GB: Nein, es gehe nach wie vor ausschließlich um Obdachlose; hier habe die Gemeinde weiterhin auch „das letzte Wort.“
  - GB auf Nachfrage: Eine Außenbegrünung der Anlage sei vorgesehen.

Der Ortsrat bittet die Gemeinde, über die weitere Entwicklung stetig informiert und in diesbezüglichen Fragen konsultiert zu werden, sowie insbesondere das Bodengutachten übersandt zu bekommen, sowie dieses der Gemeinde vorliege.

**Beschluss: einstimmig.**

Schließt Einwohnerfragestunde (20:40)

## 6. Bolzplatz in Tötensen

OB und Ortratsmitglied Niclas Martens berichten in groben Zügen über „Historie“ und jüngste Entwicklung des derzeit stark lädierten Bolzplatzes in Tötensen. Ortratsmitglied Jens Heinrich berichtet über Empfehlungen eines Vertreters der durch die Gemeinde bestellten Firma Schlatermund vom Vormittag. Die Mitglieder des Orsrates beraten diskutieren verschiedene Aspekte (Modalitäten, künftige Ausrichtung und Ausmaße, mögliche Kosten) einer zunächst kurzfristigen provisorischen Wiederherstellung sowie einer mittelfristigen Neuerrichtung des Bolzplatzes.

### **Beschluss 1:**

Der OR bittet die Gemeinde, für den Doppelhaushalt 2024/25 Mittel zur Sanierung/Neueinrichtung eines Bolzplatzes in Tötensen einzuplanen.

**1 Enthaltung, 10 Ja-Stimmen**

### **Beschluss 2:**

Unter der Bedingung einer kurzfristigen Umsetzung (innerhalb der nächsten vier Wochen) und vorbehaltlich einer Prüfung eines entsprechenden Angebots durch den OR stellt der OR Ortschaftsmittel zur Verfügung, um eine zeitnahe (provisorische) Wiederherstellung eines beispielbaren Areal mit geeigneten (und späterhin zum Zwecke der endgültigen Herrichtung weiterhin nutzbaren) Toren zu ermöglichen.

**- einstimmig**

## 7. Gestaltung Kreiselmittle und Nebenflächen Tötensen

OB berichtet über Gespräche der Gemeinde (in Person Herrn Blafferts) mit dem Landkreis: Leider habe der LK kürzlich unter Verweis auf Wahrung der Verkehrssicherheit abgelehnt, die Kreisverkehrsmitte mit Kunstobjekten oder jeglichen sonstigen Aufbauten zu versehen. Dessen ungeachtet solle eine Bepflanzung der Kreismitte entsprechend den dazu zuletzt in einem OR-Beschluss aufgestellten Vorgaben bis zum Herbst abgeschlossen werden. Offen sei noch die Frage der Gestaltung der Nebenflächen (außerhalb des Kreisverkehrs).

GB: Für die laufende Pflege der Randflächen bestehe eine Zuständigkeit der Gemeinde; dennoch sei wünschenswert, dass sich Anwohner/innen sowohl bei der Gestaltung als auch ggf. bei einzelnen Pflegearbeiten (z.B. im Zuge von „Patenschaften“) beteiligten. Zu beachten sei, dass der LK als Grundstückseigentümer bei jeglichen Maßnahmen zur Gestaltung der Randflächen zurate gezogen werden müsse.

### **Beschluss:**

Der OR bittet die Gemeinde, dafür zu sorgen, dass dem OR schnellstmöglich ein endgültiger, die Randflächen mit einschließender, Entwurf in Übereinstimmung mit dem OR-Beschluss vom 09.11.2022 vorgelegt werde.

**- einstimmig**

## 8. Verkehrssituation Westerhof „Am Gehege“

OB und Ortsratsmitglied Niclas Martens berichten über die Verkehrssituation in der Straße „Am Gehege“ sowie über die bisherigen Aktivitäten des Arbeitskreises „Sichere Wege durchs Gehege“, einschließlich der durch diesen Arbeitskreis angeregten Bemühungen von Schule und Elternrat. So habe die Schule kürzlich eine (in Umfang und Dauer erweiterte) „Zu-Fuß-zur-Schule“-Aktion durchgeführt, hätten einzelne Eltern Kinder ermutigt und dabei unterstützt, sich in Kleingruppen zu Fuß (sogenannten „Laufbussen“) zur Schule zu begeben, sei der Versuch unternommen worden, einen „Elternlotsen-Dienst“ einzurichten (leider vergeblich), würden derzeit Möglichkeiten ergründet, eine verkehrsentlastende, rückwärtige zweite Zuwegung (für Fußgänger) zu schaffen und seien schließlich Geschwindigkeitsmessungen seitens der Gemeinde durchgeführt worden, deren Ergebnisse den Mitgliedern des OR inzwischen vorlägen.

### **Beschluss 1:**

**Die Gemeinde möge den LK ersuchen, regelmäßig Geschwindigkeitsmessungen in der Straße „Am Gehege“ sowie auf der K52 durchzuführen.**

Zur Begründung: Bei beiden Straßen handelt es sich um unmittelbare Zuwegungen zu Kita und Grundschule in Westerhof. Messungen der Gemeinde (mobiles Verkehrszähl- und Messgerät) haben für die verkehrsberuhigte Zone „Am Gehege“ einen V85-Wert von über 27 km/h sowie einen V15-Wert von über 15 km/h (!) ergeben und belegen, dass etwa 90% der Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit in einem für die Verhängung von Bußgeldern relevanten Ausmaß übertreten. Die von diesen Geschwindigkeitsübertretungen ausgehende Gefährdung und Belästigung von Schulkindern, Fußgängern und Anwohnern ist nicht länger hinnehmbar.

**– einstimmig**

Die Mitglieder des Orsrates diskutieren weitere, den Verkehr (d.h. Geschwindigkeitsübertretungen wie Verkehrsaufkommen und Schwerlastverkehr) an K52 sowie der Straße „Am Gehege“ betreffende Gesichtspunkte. Erörtert und schließlich mehrheitlich verworfen werden die Ideen der Aufbringung eines „Tempo 50 km/h“-Piktogramms sowie einer Versetzung des Ortsschildes.

Einhelligen Anklang findet dagegen der Vorschlag des Orsratsmitgliedes Maria Rose, der OR möge sich an der Initiative des ADFC „Freiwillig Tempo 30“ beteiligen – Maria Rose stellt in Aussicht, sich hierum bemühen zu wollen.

Luisa Schiefelbein bittet darum, die Ergebnisse der jüngsten Verkehrsmessung auch der Schule und KiTa zur Verfügung zu stellen.

## **9. Verteilung der Ortschaftsmittel 2023**

OB präsentiert einen Vorschlag zur Verteilung der Ortschaftsmittel für das Jahr 2023 (**s. Anlage 2**) und erläutert die dort aufgestellten Positionen. In der Folge werden einige dieser Positionen diskutiert sowie vereinzelt Veränderungen vorgenommen.

**Der OR berät und beschließt die Aufstellung der Orsratsmittel gemäß Anlage:  
- einstimmig.**

## **10. Anfragen der Orsratsmitglieder**

- Die Gemeinde möge den LK ersuchen, den Radweg Sieversen-Westerhof von Bewuchs zu befreien, da die Sicht hier erheblich beeinträchtigt sei.
- Die Gemeinde möge einen abgängigen Zaun am Metzendorfer Weg (Höhe Hausnummer 10) instand setzen oder bei Nicht-Zuständigkeit den LK informieren.
- Buswartehäuschen seien durch den Bauhof inzwischen instandgesetzt worden – dies verdiene die Anerkennung des OR.

**Die OB schließt die OR-Sitzung um 22:31h**

## **11. Einwohner/innenfragestunde**

- Der Verbindungsweg zwischen Kaßberg und Westerhofer Straße (Höhe Hausnr. 32) möge freigeschnitten werden – gerade im Interesse einer sicheren fußläufigen Zuwegung zur Grundschule.
- Die angloamerikanischen Zeitangaben auf der Homepage des Orsrates würden als verwirrend empfunden: Ob eine Möglichkeit bestehe, dies anders darzustellen?

**OB schließt die Einwohnerfragestunde um 22:43h**

Ortsbürgermeisterin

Schriftführer

---

(Regina Lutz)

---

(Niclas Martens)